

Schenkungsvertrag

Zwischen

Ortsgemeinde Merxheim/Nahe

Vertreten durch den Ortsbürgermeister Egon Eckhardt

Schulstraße 2, 55627 Merxheim

- Im Folgenden „Ortsgemeinde Merxheim“ genannt

Und

Gerd Faber, Jägerstraße 7 b, 82041 Deisenhofen

- Im folgenden „Stifter“ genannt

Präambel

Die Vielfalt des kulturellen Erbes als Gegenstand der Vertrautheit und Identität als Wissensspeicher und Quelle der Inspiration zu bewahren und zu pflegen ist eine wichtige Aufgabe für die Gesellschaft. Im Bewusstsein dieser Verpflichtung und Verantwortung überträgt der in Merxheim aufgewachsene Stifter an die Ortsgemeinde Merxheim aus seiner heimatkundlichen Sammlung und aus dem Nachlass seines Vaters, des Unternehmers Wilhelm Faber (Kirn/Nahe 1922 – 1986 Frankfurt/Main), verschiedene historische Blätter (Porträts, Landkarten, Ansichten) mit regionalgeschichtlichem Bezug zu Merxheim und der Nahe-/Hunsrücklandschaft.

Auf der Grundlage dieser Vorbemerkung vereinbaren die Parteien Folgendes.

§ 1 Schenkung

Der Stifter überträgt im Wege einer Schenkung der Ortsgemeinde Merxheim aus seiner heimatkundlichen Sammlung das Eigentum an folgenden gerahmten Exponaten:

1. Wappen der Landgrafen von Hessen-Homburg, Farblitho. m. Retouche v. C. Hildebrandt aus C. H. von Gelbke: Abbildungen der Wappen saemmtlicher Europaeischen Souveraine, der Republiken und freien Staedte. Nebst Erklärung der einzelnen Wappenfelder und Titel der Regenten. Verlag Georg Reimer, Berlin 1831. Blattgröße 30,5 x 48 Neben dem Wappen Erklärungen zu den einzelnen Wappenfeldern. Am unteren Rand der Titel des Regenten in deutscher Sprache.
2. Porträt Ferdinand (* 26. April 1783 in Homburg vor der Höhe; † 24. März 1866 ebenda) war der letzte regierende Landgraf von Hessen-Homburg. Souverainer Landgraf zu Hessen nach einer Photographie von Fr. Jacobi, Lithographie von Ph. Hoffmann in Frankfurt a. M.
3. Wappen Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht Ferdinand Landgrafen von Hessen-Homburg

- 1 - A

4. Erbprinz Friedrich Joseph von Hessen Homburg (1769 – 1829, 1820 – 1829 als Friedrich VI. Landgraf von Hessen-Homburg) „An illustrious visiter from Hombourg“; Karikatur 1818. Radierung von Richard Dighton (1795 – 1880). 19,7 x 27,5 cm (Platte). Bez. „Drawn Etchd by Richa Dighton. 1818 March“. Digtions Blatt verspottet den Anwärter auf Elizas Hand, den Hessen-Homburger Erbprinzen Friedrich Joseph. Dargestellt wird er in Zylinder, langem Mantel, mit Peitsche und mit Sporen an den Stiefeln – also unmodern und zudem recht rustikal und wenig höfisch. Die „Duftwolke“ hinter ihm verweist auf den Tabakgeruch, der ihn stets umgeben haben soll. Mit diesen Attributen wurde den englischen Betrachtern vor Augen geführt, wie wenig königlich der Brautwerber aus der ärmlichen kleinen Landgrafschaft am Taunus war. Der Witz der Karikatur liegt also im Unterschied zwischen der Darstellung des Mannes und der Behauptung, er sei „illustrius“.
5. Elisabeth von Hessen-Homburg, Prinzessin Elisabeth von Großbritannien und Irland (* 22. Mai 1770 im Buckingham Palace in London; † 10. Januar 1840 in Frankfurt am Main). Kupferstich von Edward Scriven (Alcester 1775 - 841 in London) Published by John Bell for La Belle Assemblée Nr. 109 May 1st 1818. La Belle Assemblée (vollständig La Belle Assemblée oder Bell's Court und Fashionable Magazine) war eine britische Frauenzeitschrift, die von 1806 bis 1837 veröffentlicht wurde und von John Bell (1745–1831) gegründet wurde.
6. Jacob Venedey (* 24. Mai 1805 in Köln; † 8. Februar 1871 in Oberweiler). Brustbild, mit faksim. Namenszug. Lithographie von Schertle (1849). Ca. 22,1 x 30,9 cm. Valentin Schertle (* 31. Januar 1809 in Villingen; † 24. Februar 1885 in Frankfurt am Main) war ein deutscher Maler, Lithograf und Zeichner.
7. Grenzkolorierte Kupferstich-Karte der Landgrafschaft Hessen-Homburg von 1834 nach C. F. Weiland, Weimar, Verlag des Geograph. Instituts 1834, 17 x 15,5 cm. Carl Ferdinand Weiland (* 1782; † 18. Mai 1847 in Gera) war ein deutscher Kartograph und württembergischer Hauptmann z. D. Weiland wirkte beim geographischen Institut in Weimar und wurde 1817 Nachfolger von Friedrich Wilhelm Streit. Weilands Nachfolger wurde im Jahr 1845 der Berliner Kartograf und Geograf Heinrich Johann Samuel Kiepert.
8. Johann Wilhelm Freiherr Vogt von Hunolstein zu Durkastel (* 24. April 1599 in Chateau-Voue; † 29. Juli 1664 in Breslau). „Praefect in Hunoldtssteien. S. C. M. Militiae Gen. Vice Mareschallies et Colonellus, Pius ultra 1646. Elias Widemann (*1619 in Augsburg - ca.1652)
9. Altenbamburg (Rheinpfalz) Blattmae: 21 cm x 28 cm. -- original Stahlstich von ca. 1850; Verlag: Neustadt an der Haardt, Gottschick, 1850; gestochen von Carl Ludwig Frommel (* 29. April 1789 auf Schloss Birkenfeld; † 6. Februar 1863 in Ispringen bei Pforzheim, Baden) & Henry Winkles (* um 1801; † um 1860) nach einer Zeichnung von Theodor Verhas (* 31. August 1811 in Schwetzingen; † 1. November 1872 in Heidelberg).
10. Bingen Aufsicht (Gesamtansicht) v. Südosten, rechts Ruine Klopp, i. Hgr. das Rheintal, mit Personenstaffage und Viehhirten im Vordergrund; gezeichnet von Carl Ludwig Frommel (* 29. April 1789 auf Schloss Birkenfeld; † 6. Februar 1863 in Ispringen bei Pforzheim, Baden), gestochen von Henry Winkles (* um 1801; † um 1860).

11. St. Rupertus Kloster bei Bingen mit Blick auf die Kloster-Ruine, rastende Personen im Vordergrund und in der Ferne die Drususbrücke über die Nahe (im 11. Jahrhundert erbaut, ist sie die älteste erhaltene Steinbrücke des Mittelalters in Deutschland). Gezeichnet von Carl Reiss, beim Bibliographischen Institut in Hildburghausen, 1842, 9 x 14,5 cm, Blattgröße 14,5 x 23,5 cm;

12. Bingen, Gesamtansicht. 1832. Stahlstich. Historische Ortsansicht, von Frost, nach William Tombleson (* 1795; † um 1846); Bildmaße: 11,3 x 15,7 cm (Darstellung). Aus: William Tombleson & William Gray Fearnside, Tombleson's views of the Rhine (London: Tombleson & Co. 1832).

13. Bingen, Ansicht oberhalb der Brücke über Nahe und Rhein um 1850. Im Vordergrund Brücke mit Passanten und Fuhrwerken, am Ufer weitere Personen und zwei Boote, zwei weitere Boote auf dem Wasser. Im Hintergrund Burg Ehrenfels, links oben Burg Klopp. Bingen", Stahlstich ca. 10x15cm (Darstellung), von Ernst Grünewald (* 1. März 1801 in Darmstadt; † 26. November 1848 ebenda) nach George Clarkson Stanfield (* 1. Mai 1828 in London; † 22. März 1878 in Hampstead).

14. Bingen, Ansicht mit Mäuseturm, um 1850; H. Urget und M. Naveblier.

15. Bingen, Aufsicht (Gesamtansicht) v. Südosten 1858, rechts Ruine Klopp, i. Hgr. die Nahe und das Rheintal mit Mäuseturm; gezeichnet und gestochen Rouargue frères (Emile Rouargue, 1795-1865 französischer Maler und Zeichner; Adolphe Rouargue 1810-1870, französischer Kupferstecher), gedruckt von F. Chardon senior, Rue Hautefeuille 30, Paris.

16. Koblenz Teilansicht "Koblenz von der Moselseite" 1846. Blick über die Mosel auf die Altstadt in Koblenz, rechts die Balduinbrücke, die Alte Burg in der Bildmitte. Stahlstich v. Michael Kurz (1815 in Hersbruck; † 1883 in München) n. Ludwig Lange (1808 Darmstadt - 1868 München), 1846, 11,5 x 17.

17. Oberstein, „Vue d'Oberstein“, um 1858,; Ansicht mit Blick über die Nahe auf die Felsenkirche, auf das neue Schloss und auf die Burg Bosselstein (altes Schloss/Burg Stein), aus LE MAGASIN PITTORESQUE - Livraison n°013 - Oberstein (duché d'Oldenbourg), von Euryale Cazeaux nach Édouard Charton (né à Sens le 11 mai 1807 et mort à Versailles le 27 février 1890), im Verlag: Aux bureaux d'abonnement et vente - Paris rue Jacob. mars 1858.

18. Oberstein an der Nahe, Ansicht mit Blick über die Nahe auf die Felsenkirche und auf das neue Schloss mit Fuhrwerk und Personenstaffage im Vordergrund 1845, Stahlstich von Henry Winkles (um 1801 - 1860) nach Carl Schlickum (1808 in Eilpe, Westfalen -1869 in Blumfield, Saginaw County, Michigan, USA), 8,6 x 12 cm.

19. Schloss Dalberg, Ansicht von Burg und Dorf um 1850, Bild ca. 10,5 x 15 cm, Blatt ca. 14 x 20,5 cm. Stahlstich von Henry Winkles (um 1801 - 1860) nach Alt , herausgegeben vom deutschen Kunstverlag in Leipzig.
20. Wallfahrt nach dem Rochusberg, 1875, von Wilhelm Simmler (* 6. September 1840 in Geisenheim; † 8. Dezember 1923 in Berlin).
21. Souvenirblatt „Bilder aus dem Nahethal“ 1879, nach Originalzeichnung von Rudolf Cronau (* 21. Januar 1855 in Solingen, Rheinprovinz; † 27. Oktober 1939 in North Tarrytown, Westchester County, New York); Mittig Schloss Dhaun; umrahmt mit Ansichten von Ebernburg, die 3 Steinkallenfels, Rheingrafenstein, Kloster Disibodenberg, Kreuznach, Rothenfels und Dorf Ebernburg, Oberstein.
22. Panorama von der Rossel auf dem Niederwald mit der Aussicht vom Tempel auf dem Niederwald, nach der Natur bearbeitet von Plato Ahrens (1827 – 1916). Stahlstich, 1872, 11,8 x 58,7 cm (Darstellung) / 17,8 x 60,8 cm (Blatt). Oberhalb mit der ausführlichen Legende, die mit den Örtlichkeiten grafisch verbunden ist. Bibliograph. Institut in Hildburghausen.
23. Schloss Dhaun im Nahe-Thal mit Jäger und Jagdhund im Vordergrund.

§ 2 Auflage

- (1) Die Schenkung erfolgt unter der Auflage, dass die Exponate von der Ortsgemeinde Merxheim vollständig in den Räumen des alten Rathauses in der Großstraße oder zukünftig in einer Heimatstube/ einem Heimatmuseum der Ortsgemeinde Merxheim angebracht werden und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Schenkung erfolgt weiterhin unter der Auflage, dass die Exponate von der Ortsgemeinde nicht veräußert oder verschenkt werden.
- (2) Die Ortsgemeinde Merxheim verpflichtet sich, in geeigneter Weise bei der Installation einen Hinweis anzubringen, dass es sich bei den Exponaten um eine Schenkung des Stifters handelt.
- (3) Die Auflösung, die Umstellung oder die Übertragung und Verbringung der Exponate durch die Ortsgemeinde Merxheim an eine andere Körperschaft des öffentlichen Rechts bedarf der Zustimmung des Stifters.

§ 3 Annahme

Die Ortsgemeinde Merxheim nimmt die Schenkung an, erklärt sich mit der Auflage einverstanden und bestätigt, die in § 1 dieses Vertrages genannten Exponate erhalten zu haben.


§ 4 Vollzug

Die Schenkung wird vollzogen durch die Übergabe der Exponate im Rahmen der Sitzung des Ortsgemeinderates in Merxheim am 27. April 2023.

§ 5 Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung oder ein Teil einer Bestimmung dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit dieses Vertrages im Übrigen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine angemessene Regelung gelten, die dem am nächsten kommt, was die Parteien gewollt haben, wenn sie beim Abschluss dieses Vertrages den Punkt bedacht hätten.

Merxheim/Nahe, den 27.04......2023


Ortsgemeinde Merxheim (Siegel)




Gerd Faber